

Merseburger Korrespondenz

Neueste Nachrichten
für Stadt und Kreis Merseburg

Abdruck der Zeitungs- und Verlagsrechte vorbehalten. — Die Verantwortlichkeit für die Redaktion und den Druck des Blattes liegt bei dem Verleger. — Die Redaktion ist für den Inhalt der Beiträge nicht verantwortlich. — Die Redaktion ist für den Inhalt der Beiträge nicht verantwortlich. — Die Redaktion ist für den Inhalt der Beiträge nicht verantwortlich.

Abdruck der Zeitungs- und Verlagsrechte vorbehalten. — Die Verantwortlichkeit für die Redaktion und den Druck des Blattes liegt bei dem Verleger. — Die Redaktion ist für den Inhalt der Beiträge nicht verantwortlich. — Die Redaktion ist für den Inhalt der Beiträge nicht verantwortlich. — Die Redaktion ist für den Inhalt der Beiträge nicht verantwortlich.

Abdruck der Zeitungs- und Verlagsrechte vorbehalten. — Die Verantwortlichkeit für die Redaktion und den Druck des Blattes liegt bei dem Verleger. — Die Redaktion ist für den Inhalt der Beiträge nicht verantwortlich. — Die Redaktion ist für den Inhalt der Beiträge nicht verantwortlich. — Die Redaktion ist für den Inhalt der Beiträge nicht verantwortlich.

Abdruck der Zeitungs- und Verlagsrechte vorbehalten. — Die Verantwortlichkeit für die Redaktion und den Druck des Blattes liegt bei dem Verleger. — Die Redaktion ist für den Inhalt der Beiträge nicht verantwortlich. — Die Redaktion ist für den Inhalt der Beiträge nicht verantwortlich. — Die Redaktion ist für den Inhalt der Beiträge nicht verantwortlich.

Abdruck der Zeitungs- und Verlagsrechte vorbehalten. — Die Verantwortlichkeit für die Redaktion und den Druck des Blattes liegt bei dem Verleger. — Die Redaktion ist für den Inhalt der Beiträge nicht verantwortlich. — Die Redaktion ist für den Inhalt der Beiträge nicht verantwortlich. — Die Redaktion ist für den Inhalt der Beiträge nicht verantwortlich.

№ 182

Dienstag den 5. August 1924

51. Jahrg.

Die deutschen Richtlinien für London.

Am letzten Sonnabend hat das Reichsamt unter Vorsitz des Reichspräsidenten die Richtlinien der deutschen Mission für London festgelegt. Gestern, Montag, hat sich der Reichstagsmarsch in den beiden Reichsminister Dr. Stresemann und Dr. Luther und dem abgeordneten Arbeitsschreier auf die Reise begeben. Man darf gewiss annehmen, daß die mit schwerer Verantwortung beladenen Vertreter der deutschen Regierung die lange Fahrt benutzt haben, um noch einmal in allen Einzelheiten ihre Aufgaben durchzugehen, die sie mit den großen Mächten der Welt zu erledigen haben werden. Sie haben allen Grund, in dieser entscheidenden Stunde die verschiedenen Möglichkeiten und Notwendigkeiten gegeneinander abzuwägen und ihr festes Programm zu machen.

Was werden diese Richtlinien sein? Die Frage ist verhältnismäßig leicht zu beantworten. Auf den des Friedensvertrages von Versailles, der, je ungerader er zweifellos ist, doch eine Mindestgrenze des Rechtes auch für Deutschland festsetzt hat, von der wir nicht abgehen dürfen. Darum kann keine Rede davon sein, daß wir Zugeständnisse machen, die einer Verletzung der im Friedensvertrag vorgesehenen Bestimmungen zur Folge hätten. Aberhaupt ist es nicht angedacht, die Nahrung des Ansehens mit der des abgelegenen Gebietes zu vermengen. Denn alle Mächte außer Frankreich haben immer betont, daß England keineswegs in dem Aufsehen erregenden Gutachten seiner Juristen, daß die Ruhrbesetzung vertragswidrig sei, sich wiederbilligen des Vertrages, Nahrung des Ansehens, der schon 1921 durch Gewalttat belegen können am Niederkommen, des Mannheimer Hofens, der Dittgenberg Jone. Aber die Termine läßt sich verschieben. Man wird mit den französischen Vorfahren kaum zuzunehmen, hinsichtlich des unerschütterlichen Standes zu verhalten, aber man wird einen an feste, nicht zu ferne Zeitpunkt gebundenen Nahrungssplan verlangen müssen. Derart, daß nicht Bedingungen festgelegt werden, die dem guten Willen Deutschlands unabhängig sind.

Wir sind bereit, die Eisenbahn- und Industrieobligationen zu zahlen. Ob und wie schnell sie aber auf dem internationalen Geldmarkt gefordert werden, liegt nicht an uns. Frankreich hat das viel mehr in der Hand. Jeder Versuch, auch nur die Möglichkeit einer französischen Intervention über den Rhein, weil er die Sicherheit für die Geldgeber vermindert. Deutschland darf nicht in die Lage kommen, daß die Nahrung davon abhängt, ob Frankreich eine Summe oder eine kluge Politik macht. Dabei bietet sich unseren Unterhändlern außer dem klaren Recht noch eine praktische Handhabe. Wenn England im Januar 1925 die Röhre neu räumt, sowohl die Ruhrbesetzung in der Zeit, die ist ohne Verbindung. Man weiß das in Paris und in Antwerpen und hat deswegen den Vermögensgegenstand angesetzt.

Die Frage der Reparationen erhebt sich für Deutschland minder wichtig, als die öffentliche Meinung wohl achtet. Wenn ein Amerikaner in die Reparationskommission eintritt, hat Frankreich nicht mehr die Mehrheit. Das genügt für uns. Denn wir glauben, daß die übrigen Bindungen so stark sind, daß tatsächlich keine französische Regierung mehr gebildet werden kann.

Wenn man von dem dauernden Ein und Her des Aufstrebens auf dieser Konferenz einmal abliest, so hat sie unendlich ein auch für uns wichtiges Ergebnis gehabt. Allen Beteiligten, auch den Franzosen ist klar geworden, daß die ganze Welt Ruhe und Frieden und Ordnung haben will, einen Zustand, bei dem arbeitsame Menschen großer Produktionsleistung ruhig ihrem Berufe nachgehen und für das gesamte Europa neue Güter schaffen können. Die Welt hat sich danach, nicht zuletzt auch das deutsche Volk und besonders die Weimarer des besetzten Gebietes. Für alle Konferenzteilnehmer hat hier eine Grenze ihres Gedankens. Wie Recht sagt der amerikanische Staatssekretär, er ist schrittweise über den Ausgang, die Verantwortung zu groß ist, nur noch die Konferenz schießen zu lassen.

Unsere Unterhändler treten den alliierten Mächten gegenüber in einem Augenblick, wo diese sich geizig haben. Formell meistens, wenn auch nicht im Geiste. Unsere Vertreter werden sich darüber klar sein, daß das, was man ihnen vorlegt, Weltforderungen sind, ohne Zweifel darauf berechnet, daß von ihnen noch abgehandelt wird. Dabei wird nicht nur vom Nahrungssplan geredet werden, sondern auch von der Frage der Sicherheit und von den Schulden, die einige alliierte Mächte an andere haben. Zu der letzten Frage ist Deutschland nicht mitzurechnen dürfen. Unsere Unterhändler können nur an dem Wege amerikanischen und englischen Gutgehumens ablesen, wie wichtig diesen Ländern die Ordnung Europas ist, wofür sie bereit sind, sich zu opfern.

Da der Sicherheitsfrage sind wir hingegen nicht beileidig. Unser Standpunkt muß sein, daß wir auf jede Lösung der Sicherheitsfrage eingehen, die die Gleichberechtigung zwischen uns und anderen Mächten, also im engsten Sinne zwischen uns und Frankreich bietet. Wenn Frankreich durch Abkommen und deutsche Maßnahmen gegen einen deutschen Angriff gesichert wird, muß Deutschland gleiches, auch gleiche Maßnahmen von Frankreich, gegen französische Angriffsmöglichkeiten verlangen. Man wird dabei erkennen, daß es die Lage erleichtert und die Meinungen mindert, wenn wirklich neutrale schiedsgerichtliche Stellen zwischen die beiden Mächte und ihr gegenseitiges Mißtrauen gegeben werden, und Deutschland wird auf gerechte Regelungen dieser Art gewiß eingehen. Es mag nicht ohne Bedeutung sein, daß der Beginn der schiedsgerichtlichen Verhandlungen zwischen Deutschland und den Alliierten gerade in den Tagen stattfindet, die 10 Jahre zuvor der Weltkrieg ausbrach. 10 Jahre der Friedlosigkeit, der Unruhe, der Katastrophen, die verließen, 10 Jahre, die an Welt und Herzen der Menschheit, insbesondere des deutschen Volkes, gezeichnet haben. Man möchte hoffen, daß alle Staatsmänner in London sich der Verpflichtung bewußt sind, daß aus so einzelner Gestaltung ein Stück Besserung erwirkt für Deutschland und für die Welt.

Die Ankunft der deutschen Delegation.

London, 5. Aug. Die deutsche Delegation unter Führung von Marx und Stresemann ist heute vormittag um 8 Uhr 45 Min. mit einiger Verspätung auf dem Liverpool-Canal eingetroffen. Zum Empfang der deutschen Delegation waren mehrere Herren des Foreign Office, die deutsche Botschaft, sowie zahlreiche Vertreter der ausländischen und der deutschen Presse erschienen. Nachdem die Delegation das Her der Pressephotographen passiert hatte, bestieg sie den Booten des Admirals und begab sich nach dem Hotel. Auf Wunsch Macdonalds findet vor der Konferenz am 12 Uhr ein formeller Besuch und Geselnschaft zwischen den beiden Ministerpräsidenten statt. Am Mittwoch abend wird die deutsche Botschaft zu Ehren der Delegation ein Essen.

London, 5. Aug. (Druckmeldung unserer Berliner Schriftleitung). „Daily Telegraph“ meldet, daß die Punkte, über die sich eine Einigung der Alliierten mit den Deutschen nicht erzielen lassen, einer neuen Körperlichkeit der Konferenz der 14, bestehend aus den Hauptdelegationen und den für jede Nation wichtigsten 2 Delegationen, behandelt werden sollen. Schwierige Einzelfragen sollen bei dieser Konferenz jeweils einem aus zwei Sachverständigen bestehenden kleinen Ausschuss zur Beratung und Lösung überwiehen werden.

Eine Warnmeldung!

Paris, 5. Aug. (T.M.) Wie der „Matin“ berichtet, treten am Montag die Delegationsführer zu einer Plenarsitzung zusammen, auf der den Deutschen das Protokoll vorgelegt wird, zu dem sie ihre Unterfertigung erteilen müssen. (Das ist ein in manchem Punkte D. M.) Wenn Marx oder Stresemann erklären, daß auch die militärische Nahrung des Nahrungssplanes zur Sprache gebracht werden müsse, so werde Macdonald erwidern, daß diese Frage weder im Sachverständigenausschuss noch im Verhandlungsprogramm der Konferenz vorgebracht werden darf. Er werde die Frage nicht erörtern, sondern sie überlassen, sich mit Herrscher der Themen über die Frage der militärischen Nahrung ins Einzelne gehen zu lassen.

London, 5. Aug. (Frankfurter B.Z.) Im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses steht die bevorstehende Ankunft der deutschen Delegation in London. „Times“ erzählt: Es würde sicher besser gewesen sein, wenn das am Sonnabend erzielte Übereinkommen nicht so sehr die Merkmale eines Sammelurteils trüge. Aber das ist notwendig, eine Seite von einer Gesetzesvorstellung zu ändern zu lösen. Die englischen Bestimmungen des Damesberichts seien ein wenig geändert worden durch politische Erfordernisse. Das Übereinkommen der Alliierten habe in keiner Weise ein Objekt der Bedingungen des Damesberichts für Deutschland, der nur mit Zustimmung Deutschlands angewendet werden könne. Es heißt, daß die Forderungen, die die Deutschen vorbringen, sich hauptsächlich auf die Fragen der militärischen Nahrung des Nahrungssplanes und die militärische Nahrung der Ausgaben und Leistungen nach ihren Bestimmungen beziehen.

Macdonald über die bisherigen Ergebnisse der Konferenz.

Ein Zwiespruch zwischen Macdonald und Lloyd George im Unterhaus.

London, 5. Aug. (B.Z.) Im Unterhaus erklärte Premierminister Macdonald, er sei der Ansicht, daß die Verhandlungen unter den Alliierten einen Punkt erreicht hätten, an dem die weiteren Erörterungen mit Vertretern der deutschen Regierung fortgesetzt werden könnten. Ungeachtet dessen sei geplant, drei Vereinbarungen durchzuführen:

1. eine solche zwischen der deutschen Regierung und der Röhre hinsichtlich der innerhalb der Röhre-Zuständigkeit liegenden Fragen;
2. eine Vereinbarung zwischen der deutschen Regierung und den alliierten Regierungen hinsichtlich der Fragen, die durch Vereinbarung gelöst werden können.

3. eine solche zwischen der deutschen Regierung und der Röhre hinsichtlich der innerhalb der Röhre-Zuständigkeit liegenden Fragen.

Macdonald betonte die vorläufige Natur dieses letzten Vorstoßes und sagte hinzu: Er befürchte, daß bei dem augenblicklichen Stand der öffentlichen Meinung nicht etwa in England, sondern andererseits eine herbe Wendung eintreten könnte. Er hofft aber, daß man noch innerhalb 30 Monaten zu einer Vereinbarung über diesen Punkt gelangen könne.

Auf eine weitere Anfrage Lloyd Georges bemerkte Macdonald, daß er die ernüchterte Stellungnahme der Deutschen in der Angelegenheit der Reparationen nicht ablehnen würde. Er sei jedoch der Ansicht, daß

vor Beratung eine endgültige Erklärung eines Komites zur Entschädigung darüber, bis zu welchem Maße jedes Land Reparationsleistungen empfangen müsse, brauche man die Zustimmung der deutschen Regierung. Macdonald erinnerte in dieser Zusammenhang an die Tätigkeit der alliierten-englischen Organisationskomitees für die Regelung der Entschädigungen und erklärte, die gesamte Frage des Empfanges von Reparationen solle weiter verhandelt werden. Der große Vorteil der vorgeschlagenen Regelung liege, daß man zum ersten Male eine Aussicht auf eine wissenschaftliche Unterordnung der Ergebnisse der Reparationen habe, und man könne sich darauf verlassen, daß, wenn irgendwelche nachteiligen Wirkungen der Leistungen von irgendeiner der beteiligten Regierungen beobachtet würden, sofort Schritte erfolgen würden, um dem Einhalt zu gebieten.

Der Entschädigungsausschuss.
London, 5. Aug. (T.M.) Wie die „Morning Post“ und „Times“ mitteilen, haben die „Großen Sechser“ (Macdonald, Stresemann und Luther zu ihren Beratungen hinzugezogen.)

Macdonald betonte die vorläufige Natur dieses letzten Vorstoßes und sagte hinzu: Er befürchte, daß bei dem augenblicklichen Stand der öffentlichen Meinung nicht etwa in England, sondern andererseits eine herbe Wendung eintreten könnte. Er hofft aber, daß man noch innerhalb 30 Monaten zu einer Vereinbarung über diesen Punkt gelangen könne.

Auf eine weitere Anfrage Lloyd Georges bemerkte Macdonald, daß er die ernüchterte Stellungnahme der Deutschen in der Angelegenheit der Reparationen nicht ablehnen würde. Er sei jedoch der Ansicht, daß

vor Beratung eine endgültige Erklärung eines Komites zur Entschädigung darüber, bis zu welchem Maße jedes Land Reparationsleistungen empfangen müsse, brauche man die Zustimmung der deutschen Regierung. Macdonald erinnerte in dieser Zusammenhang an die Tätigkeit der alliierten-englischen Organisationskomitees für die Regelung der Entschädigungen und erklärte, die gesamte Frage des Empfanges von Reparationen solle weiter verhandelt werden.

Der große Vorteil der vorgeschlagenen Regelung liege, daß man zum ersten Male eine Aussicht auf eine wissenschaftliche Unterordnung der Ergebnisse der Reparationen habe, und man könne sich darauf verlassen, daß, wenn irgendwelche nachteiligen Wirkungen der Leistungen von irgendeiner der beteiligten Regierungen beobachtet würden, sofort Schritte erfolgen würden, um dem Einhalt zu gebieten.

Die Mitteilungsmedien widerrufen jetzt an andere Stelle unzutreffende Nachrichten:

Die 2-tägige englische Konferenz ergebnislos.
London, 5. Aug. (Frankfurter B.Z.) Eine offizielle Mitteilung des britischen Außenministeriums über die englisch-russische Konferenz besagt: Nachdem die Ausschüsse der englisch-russischen Konferenz den ganzen Sonnabend und Sonntag gefest hatten, erfolgte am Montag die Entscheidung, die Konferenz bis zum 7. August zu verschieben. Da die russische Abordnung außerstande war, die Abänderung der Bedingungen hinsichtlich des Artikel 15 des Vertragsentwurfs anzunehmen, kam eine Einigung zu Stande und die Verhandlungen wurden abgebrochen. Derartige Abkommen werden nicht abgeschlossen werden.

Zu den Meinungen über den Beginn der Militärkontrolle
In Dresden erklärt unsere Berliner Vertreter, daß diese Meldung die Behauptungen der französischen Presse über den Beginn der Kontrolle erliegen soll, daß sie in der Tat genauen Quellen entspricht, noch nicht einmal zum Abschluss gekommen. Die richtige Meldung dürfte bereits zurückzuführen sein, daß in der Dresden den 3. August die Militärkontrollkommission eine Personalzusammensetzung hatte.

Zu den Meinungen über den Beginn der Militärkontrolle
In Dresden erklärt unsere Berliner Vertreter, daß diese Meldung die Behauptungen der französischen Presse über den Beginn der Kontrolle erliegen soll, daß sie in der Tat genauen Quellen entspricht, noch nicht einmal zum Abschluss gekommen. Die richtige Meldung dürfte bereits zurückzuführen sein, daß in der Dresden den 3. August die Militärkontrollkommission eine Personalzusammensetzung hatte.

Zu den Meinungen über den Beginn der Militärkontrolle
In Dresden erklärt unsere Berliner Vertreter, daß diese Meldung die Behauptungen der französischen Presse über den Beginn der Kontrolle erliegen soll, daß sie in der Tat genauen Quellen entspricht, noch nicht einmal zum Abschluss gekommen. Die richtige Meldung dürfte bereits zurückzuführen sein, daß in der Dresden den 3. August die Militärkontrollkommission eine Personalzusammensetzung hatte.

Zu den Meinungen über den Beginn der Militärkontrolle
In Dresden erklärt unsere Berliner Vertreter, daß diese Meldung die Behauptungen der französischen Presse über den Beginn der Kontrolle erliegen soll, daß sie in der Tat genauen Quellen entspricht, noch nicht einmal zum Abschluss gekommen. Die richtige Meldung dürfte bereits zurückzuführen sein, daß in der Dresden den 3. August die Militärkontrollkommission eine Personalzusammensetzung hatte.

Zu den Meinungen über den Beginn der Militärkontrolle
In Dresden erklärt unsere Berliner Vertreter, daß diese Meldung die Behauptungen der französischen Presse über den Beginn der Kontrolle erliegen soll, daß sie in der Tat genauen Quellen entspricht, noch nicht einmal zum Abschluss gekommen. Die richtige Meldung dürfte bereits zurückzuführen sein, daß in der Dresden den 3. August die Militärkontrollkommission eine Personalzusammensetzung hatte.

Zu den Meinungen über den Beginn der Militärkontrolle
In Dresden erklärt unsere Berliner Vertreter, daß diese Meldung die Behauptungen der französischen Presse über den Beginn der Kontrolle erliegen soll, daß sie in der Tat genauen Quellen entspricht, noch nicht einmal zum Abschluss gekommen. Die richtige Meldung dürfte bereits zurückzuführen sein, daß in der Dresden den 3. August die Militärkontrollkommission eine Personalzusammensetzung hatte.

Zu den Meinungen über den Beginn der Militärkontrolle
In Dresden erklärt unsere Berliner Vertreter, daß diese Meldung die Behauptungen der französischen Presse über den Beginn der Kontrolle erliegen soll, daß sie in der Tat genauen Quellen entspricht, noch nicht einmal zum Abschluss gekommen. Die richtige Meldung dürfte bereits zurückzuführen sein, daß in der Dresden den 3. August die Militärkontrollkommission eine Personalzusammensetzung hatte.

Zu den Meinungen über den Beginn der Militärkontrolle
In Dresden erklärt unsere Berliner Vertreter, daß diese Meldung die Behauptungen der französischen Presse über den Beginn der Kontrolle erliegen soll, daß sie in der Tat genauen Quellen entspricht, noch nicht einmal zum Abschluss gekommen. Die richtige Meldung dürfte bereits zurückzuführen sein, daß in der Dresden den 3. August die Militärkontrollkommission eine Personalzusammensetzung hatte.

Zu den Meinungen über den Beginn der Militärkontrolle
In Dresden erklärt unsere Berliner Vertreter, daß diese Meldung die Behauptungen der französischen Presse über den Beginn der Kontrolle erliegen soll, daß sie in der Tat genauen Quellen entspricht, noch nicht einmal zum Abschluss gekommen. Die richtige Meldung dürfte bereits zurückzuführen sein, daß in der Dresden den 3. August die Militärkontrollkommission eine Personalzusammensetzung hatte.

Zu den Meinungen über den Beginn der Militärkontrolle
In Dresden erklärt unsere Berliner Vertreter, daß diese Meldung die Behauptungen der französischen Presse über den Beginn der Kontrolle erliegen soll, daß sie in der Tat genauen Quellen entspricht, noch nicht einmal zum Abschluss gekommen. Die richtige Meldung dürfte bereits zurückzuführen sein, daß in der Dresden den 3. August die Militärkontrollkommission eine Personalzusammensetzung hatte.

Zu den Meinungen über den Beginn der Militärkontrolle
In Dresden erklärt unsere Berliner Vertreter, daß diese Meldung die Behauptungen der französischen Presse über den Beginn der Kontrolle erliegen soll, daß sie in der Tat genauen Quellen entspricht, noch nicht einmal zum Abschluss gekommen. Die richtige Meldung dürfte bereits zurückzuführen sein, daß in der Dresden den 3. August die Militärkontrollkommission eine Personalzusammensetzung hatte.

Zu den Meinungen über den Beginn der Militärkontrolle
In Dresden erklärt unsere Berliner Vertreter, daß diese Meldung die Behauptungen der französischen Presse über den Beginn der Kontrolle erliegen soll, daß sie in der Tat genauen Quellen entspricht, noch nicht einmal zum Abschluss gekommen. Die richtige Meldung dürfte bereits zurückzuführen sein, daß in der Dresden den 3. August die Militärkontrollkommission eine Personalzusammensetzung hatte.

Zu den Meinungen über den Beginn der Militärkontrolle
In Dresden erklärt unsere Berliner Vertreter, daß diese Meldung die Behauptungen der französischen Presse über den Beginn der Kontrolle erliegen soll, daß sie in der Tat genauen Quellen entspricht, noch nicht einmal zum Abschluss gekommen. Die richtige Meldung dürfte bereits zurückzuführen sein, daß in der Dresden den 3. August die Militärkontrollkommission eine Personalzusammensetzung hatte.

Zu den Meinungen über den Beginn der Militärkontrolle
In Dresden erklärt unsere Berliner Vertreter, daß diese Meldung die Behauptungen der französischen Presse über den Beginn der Kontrolle erliegen soll, daß sie in der Tat genauen Quellen entspricht, noch nicht einmal zum Abschluss gekommen. Die richtige Meldung dürfte bereits zurückzuführen sein, daß in der Dresden den 3. August die Militärkontrollkommission eine Personalzusammensetzung hatte.

Zu den Meinungen über den Beginn der Militärkontrolle
In Dresden erklärt unsere Berliner Vertreter, daß diese Meldung die Behauptungen der französischen Presse über den Beginn der Kontrolle erliegen soll, daß sie in der Tat genauen Quellen entspricht, noch nicht einmal zum Abschluss gekommen. Die richtige Meldung dürfte bereits zurückzuführen sein, daß in der Dresden den 3. August die Militärkontrollkommission eine Personalzusammensetzung hatte.

Zu den Meinungen über den Beginn der Militärkontrolle
In Dresden erklärt unsere Berliner Vertreter, daß diese Meldung die Behauptungen der französischen Presse über den Beginn der Kontrolle erliegen soll, daß sie in der Tat genauen Quellen entspricht, noch nicht einmal zum Abschluss gekommen. Die richtige Meldung dürfte bereits zurückzuführen sein, daß in der Dresden den 3. August die Militärkontrollkommission eine Personalzusammensetzung hatte.

Zu den Meinungen über den Beginn der Militärkontrolle
In Dresden erklärt unsere Berliner Vertreter, daß diese Meldung die Behauptungen der französischen Presse über den Beginn der Kontrolle erliegen soll, daß sie in der Tat genauen Quellen entspricht, noch nicht einmal zum Abschluss gekommen. Die richtige Meldung dürfte bereits zurückzuführen sein, daß in der Dresden den 3. August die Militärkontrollkommission eine Personalzusammensetzung hatte.

Zu den Meinungen über den Beginn der Militärkontrolle
In Dresden erklärt unsere Berliner Vertreter, daß diese Meldung die Behauptungen der französischen Presse über den Beginn der Kontrolle erliegen soll, daß sie in der Tat genauen Quellen entspricht, noch nicht einmal zum Abschluss gekommen. Die richtige Meldung dürfte bereits zurückzuführen sein, daß in der Dresden den 3. August die Militärkontrollkommission eine Personalzusammensetzung hatte.

